

Kenny Greber
SP und Gewerkschaften
Einfangstrasse 4,
8570 Weinfelden

EINGANG GR		
6.11.2024		
GRG Nr.	24	EA 25 77

Einfache Anfrage „Areal Hasli / Wigoltingen Innovation Park (WIP)“

Das Areal Hasli beschäftigt die Gemeinden Wigoltingen und Müllheim seit Jahren. Die Bedeutung des Projektes "WIP" in Bezug auf Innovation und Schaffung von Arbeitsplätzen ist meines Wissens unbestritten. In der TZ vom 03.09.2024 ist ein Artikel über den aktuellen Stand des Projektes erschienen.

Es wird beschrieben, dass der zu erwartende Mehrverkehr der Knackpunkt des Projektes ist und die Umsetzung entsprechend verzögert. Es sind Einsprachen hängig, die von den Gemeinden mit Vorsicht behandelt werden und erst beantwortet werden können, wenn die Strassenplanung/Verkehrsplanung definitiv vorliegt. Schnellschüsse und ein Scheitern wie beim Projekt "Edelreich" sollen vermieden werden. Dies erscheint sinnvoll und verantwortungsvoll.

Eine besondere Herausforderung besteht laut Artikel darin, dass sich am Verkehrsknoten Grüneck eine Bundes- und eine Gemeindestrasse kreuzen - ein seltener Fall. Dass Gemeinden und das Bundesamt für Strassen (ASTRA) direkt miteinander verhandeln, ist demnach ebenfalls ungewöhnlich. Die Gemeindepräsidentin von Wigoltingen wird wie folgt zitiert:

«Es ist ein gewisser Dienstweg einzuhalten. Wir hoffen deshalb, dass der Kanton uns auch als Türöffner unterstützt».

Das Innovationsprojekt "WIP" ist sowohl für die Region als auch für den ganzen Kanton von Bedeutung. Der Industriepark soll rund 500 Arbeitsplätze in den Kanton bringen, Innovationen fördern und Steuersubstrat generieren.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen in diesem Zusammenhang zu beantworten:

1. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass das Projekt "WIP" für den Kanton Thurgau in Bezug auf Wirtschaftsförderung, Arbeitsplätze und Innovation von grosser Bedeutung ist?
2. Ist sich der Regierungsrat der Problematik des Knotenpunktes bei der Autobahnausfahrt Müllheim bewusst, dass dieser möglicherweise ausgebaut werden muss, um das Projekt "WIP" realisierbar zu machen?
3. Ist der Regierungsrat bereit, der notwendige und wichtige Türöffner beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) zur Verbesserung der Verhandlungsposition zu Gunsten der Gemeinden zu sein?
4. Wenn JA: Bis wann wird der Kanton Thurgau beim ASTRA vorstellig werden und die Mitwirkung der Gemeinden sichergestellt haben?
5. Wenn NEIN: Welche Unterstützung dürfen die betroffenen Gemeinden vom Kanton Thurgau erwarten?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Weinfelden, 04. November 2024

Kenny Greber

